Die Zeitung der Studierenden der Uni Paderborn

17.04. – 01.05.2018 Ausgabe 235

March for Science of Das AStA Sommeram Skandal: Bayern ist deutscher Meister!?

"Engagieren Sie sich, es ist auch Ihre Uni!" Interview mit der neuen Uni-Präsidentin Prof. Dr. Birgitt Riegraf

Birgitt Riegraf, Professorin für Allgemeine Soziologie, wurde am 24. Januar zur neuen Präsidentin der Universität Paderborn gewählt. Wir haben für euch mit ihr über ihre Motivation für das Amt und ihre Pläne für die kommenden Jahre gesprochen und ihr Fragen gestellt, die Studierende aktuell beschäftigen.

universal: Sie waren bereits Vizepräsidentin für Lehre, Studium und Qualitätsmanagement und haben den Präsidenten Wilhelm Schäfer seit seiner Erkrankung vertreten. Was nehmen Sie aus dieser Zeit für Ihr Amt als Präsidentin mit?

Riegraf: Aus der Vertretungszeit nehme ich für das Amt mit, dass es eine sehr umfassende Aufgabe ist, die die ganze Frau fordert, dass es eine Aufgabe ist, die sehr viel Freude macht, die sehr viel Gestaltungswillen und Durchsetzungsfähigkeit braucht, dass es Spaß macht, die Universität sichtbar zu machen, die Forschung, die wir haben, zu bündeln und die Lehrprogramme weiterzuentwickeln.

universal: Aus welchen Beweggründen haben Sie sich überhaupt für das Amt beworben?

Riegraf: In der Zeit der Vertretung habe ich ja im Grunde zwei Ämter ausgeübt: Vizepräsidentin für Studium und Lehre und das Präsidentenamt. Ich konnte mich nicht vollständig auf das Amt der Präsidentin konzentrieren.

Das ist jetzt natürlich anders. Diese Aufgabe vollständig auszufüllen, das war schon ein Anreiz. Ich habe Ideen von der Universität, Ideen, wie sie weiterentwickelt werden kann. Ich habe gesehen, dass wir wirklich großartige Forschung machen und die zu bündeln, nach außen sichtbar zu machen, ist eine wundervolle Aufgabe, mit der ich glaube ich ganz gut umgehen kann.



Prof. Dr. Birgitt Riegraf, Präsidentin der Universität Paderborn

universal: Was sind Ihre kurzfristigen und langfristigen Pläne für die kommenden Jahre als Präsidentin?

Riegraf: Kurzfristige Pläne sind sicher, unsere Forschung zu bündeln und interdisziplinär stärker aufzustellen, aber auch, unsere exzellente Grundlagenforschung stärker sichtbar

zu machen und zu vertiefen. In der Forschung Strukturen aufzubauen, die es ermöglichen, uns in sechs bis sieben Jahren auf die nächste Exzellenzinitiative erfolgreich zu bewerben. Wir führen jetzt Gespräche über die disziplinären Grenzen hinweg, um herauszufinden, wo sich Forschungsfragen zusammenfinden, was die gemeinsamen Forschungsideen sind. Meine Vorstellung ist, unsere Forschung unter das Label der Data Society zu stellen, weil die Fragen von großen Datenmengen, die Fragen, wie wir Daten bearbeiten, wie Daten unser Leben bestimmen, wie Daten erhoben werden, wie Daten unsere Kommunikation verändern, Fragen sind, die unsere Gesellschaft grundlegend verändern. Wir sind gerade in einem gesellschaftlichen Umbruch, der sehr tiefgehend ist. Wir beschäftigen uns an der Universität Paderborn in der Informatik, in den Kulturwissenschaften, in den Technik- und Naturwissenschaften, in der Mathematik, in der Physik und in den Wirtschaftswissenschaften genau mit solchen Fragen. Und das zu bündeln und auch aus einer interdisziplinären Perspektive anzugehen, das wäre so eine Idee für die Zukunft und für die Entwicklung der Universität Paderborn.

universal: Sie setzen sich eigentlich stark für Gleichstellung ein. ...

weiter auf Seite 4

Ausgabe 235

Kolumne

187 Assibande

87 Straßenbande ist Headliner 187 Strayserwalte 1877-1871 des diesjährigen AStA Sommerfestivals. Doch können sie überhaupt in voller Stärke auftreten?

Eines ist klar: Das HipHop-Kollektiv erlebt zur Zeit einen großen Hype. Doch sind sie der richtige Act für ein Studierendenfestival?

Unter der Woche wurden bei einigen Mitgliedern der Gruppe Razzien durchgeführt, da sie unter Verdacht stehen, in Handel mit Drogen und Waffen verwickelt zu sein. Die Razzien kamen der Straßenbande wie gerufen, denn kurz darauf nutzten sie diese auf ihren Social-Media-Kanälen, um ihr fragwürdiges Image zu untermauern. Ein solcher Act ist für die Zielgruppe der Studierenden der denkbar falsche.

Eine Universität, in ihrer Rolle als Bildungs- und Forschungseinrichtung, welche kürzlich eine Genderforscherin als Präsidentin gewählt hat, macht sich unglaubwürdig, wenn sie zu ihrer einzigen deutschlandweit bekannten Musikveranstaltung einen Headliner einlädt, dessen Texte extrem sexistisch sind. "Und weil ich so Erfolg bei den Frau'n hab / ist Putzen und Blasen für heute ihr Auftrag", heißt es etwa im Track "Zehn Jahre". Doch nicht allein ihr rückständiges Frauenbild disqualifiziert sie für ein Studierendenfestival, sondern ist in Verbindung mit ihrem starken Hang zur Gewaltverherrlichung nur die Spitze des Eisbergs. Wenn der für das Sommerfestival zuständige AStA-Referent und die Festivalagentur denken, dass die 187 Straßenbande für die studentische Zielgruppe die richtige Wahl ist. dann laufen sie am Leben vorbei.

Bei der Zielgruppe, welche durch 187 Straßenbande angelockt wird, muss man sich viel mehr Sorgen machen, dass unser schöner Campus nach dem Festival völlig verwüstet sein wird. Denn neben randalierenden Idioten hört eine solche Musik nur der 13-jährige Möchtegernganster von nebenan, nicht aber weltoffene und tolerante Paderborner Studierende. (chf)

"March for Science"

Inter dem Motto "Science Matters" veranstaltete der AStA der Universität Paderborn am 14. April am Stadtcampus eine öffentliche Diskussionsrunde mit mehreren Vertretern der Universität.

Damit beteiligte sich der AStA am internationalen "March for Science", der den Stellenwert der Wissenschaft gegenüber den sogenannten "Alternativen Fakten" verteidigt. Die Bewegung entstand aus einer Reddit-Diskussion, nachdem Donald Trump 2017 die Informationen auf seiner Website zum Klimawandel löschte. Als Folge organisierten WissenschaftlerInnen und AkademikerInnen weltweite Protestmärsche, in denen sie auf die zunehmenden Einschränkungen der Wissenschaft durch PolitikerInnen auf der ganzen Welt aufmerksam machten und den Stellenwert der Wissenschaft zurückforderten. Dies geschah erstmals am 22. April 2017, dem Tag der Erde, und in diesem Jahr eben am 14. April.

Zu Protestmärschen, wie sie andernorts wieder vielfach stattfanden. kam es am Stadtcampus aber nicht. Statt-



kussionen unter den Rednern.

dessen wurde unter Moderation des AStA-Vertreters Matthias de Jong über "Fake News", "Verschwörungstheorien" und das "wachsende Misstrauen in Teilen der Gesellschaft gegenüber der Wissenschaft" geredet. GastrednerInnen waren Prof. Dr. Birgitt Riegraf. die Präsidentin der UPB, Prof. Dr. Volker Peckhaus, Dekan der Fakultät für Kulturwissenschaften, Prof. Dr. h. c. Peter Freese, Vorsitzender des Alumni Paderborn e. V. und Prof. Dr. Merle Tönnies als Sprecherin des Senats der UPB.

Auf Ursachensuche für die wachsende Skepsis gegenüber der Wissenschaft schilderte Freese als Amerikanist die lange Tradition der Ablehnung von wissenschaftlichen Theorien in den USA, insbesondere in Bezug auf

die Evolutionstheorie. Ein Problem, das aber nicht nur die USA betrifft, erklärte Riegraf. So beginne die Politik zunehmend wissenschaftliche Erkenntnisse zu ignorieren, wo diese nicht zu ihren Argumenten passen. Dadurch würde nicht nur deren Verhältnis neu definiert, es komme, wie sich im Diskurs mit den anderen RednerInnen zeigte, auch zur direkten Beeinflussung des wissenschaftlichen Arbeitens durch die Politik, nicht zuletzt durch die Verteilung von Fördermitteln. Äußerst bedenklich, da sie damit in ihrer Freiheit und somit auch ihre Rolle innerhalb von Demokratien eingeschränkt wird.

Das allgemein verlustig gegangene Vertrauen in die Wissenschaft muss wiederhergestellt werden. Dazu müsse, laut Tönnies, zum einem der Bildungsauftrag der Universitäten und Schulen in allen Disziplinen über das Fachspezifische hinaus sowie allgemein kritisches Denken gefördert und

> die Menschen so wieder auf kultureller, gesellschaftlicher und wissenschaftlicher Ebene für alle Informationen. die ihnen geboten werden, sensibilisiert werden.

Dies gehöre laut Peckhaus auch zu den Dingen, die an der UPB getan werden können, um die Wissenschaft wieder zu stärken. Die Fähigkeit Gelerntes einordnen zu können sei wichtig, genau wie ein offener Diskurs zwischen Lehrenden und Studierenden. Interdisziplinarität und die Aufarbeitung der Geschichte innerhalb der Lehre würden nach Freese das kritische Denken weiter fördern.

Mehr oder weniger einig waren sich alle RednerInnen darin, dass sich das Verständnis von Wissenschaft verändert hat. Sie müsste offener und aktiver werden, kommunizieren und vor allem in Deutschland politischer werden, um ihren wichtigen Platz innerhalb der Demokratie zu verteidigen.

(acr)

Wahl des neuen Präsidiums der Uni Paderborn

Die Universität Paderborn startet mit einem neuen Präsidium in das neue Semester. Das Präsidium der Uni Paderborn leitet die Hochschule und ist verantwortlich für die Entwicklung der Universität. Im Sommer 2017 hatte der letzte Präsident Prof. Dr. Wilhelm Schäfer das Amt des Präsidenten aus gesundheitlichen Gründen zur Verfügung gestellt.

Die nach Eingang der Bewerbungen von einer achtköpfigen Findungskommission vorgeschlagenen Kandidaten wurden zu öffentlichen Hearings am 23. Januar eingeladen, in denen sie sich und ihre Visionen für die Uni Paderborn vorstellen und sich den Fragen der Hoschulwahlversammlung, bestehend aus Senat und Hochschulrat, stellen konnten. Hier lieferte Prof. Dr. Jörg Müller-Lietzkow (Universität Paderborn) den deutlich überzeugendsten Auftritt ab und konnte mit innovativen Ideen aufwarten. Prof. Dr. Birgitt Riegraf (Universität

Paderborn), die als Vizepräsidentin für Lehre, Studium und Qualitätsmanagement bereits Präsidiums-Erfahrung gesammelt hatte, konnte ihren Willen, sich für die Uni Paderborn einzusetzen, zeigen - Fehler in ihrer Präsentation und teils verwirrende Antworten auf Fragen wirkten jedoch weniger überzeugend. Die externe Kandidatin Prof. Dr. Jutta Emes (Bauhaus-Universität Weimar), wirkte zwar engagiert, hatte inhaltlich aber keine spannenden Vorschläge. Der externe Kandidat Prof. Dr. Wehner (Universität Koblenz-Landau), konnte mit seiner guten Vorbereitung punkten. Am 24. Januar wurde Prof. Dr. Birgitt Riegraf von der Hochschulwahlversammlung in geheimer Abstimmung als neue Präsidentin der Universität Paderborn gewählt. Für die Wahl war eine Mehrheit sowohl in Senat und Hochschulrat einzeln, als auch in der gesamten Hochschulwahlversammlung notwendig, wobei die Stimmen der stimmberechtigten

Mitglieder des Senats und der externen Mitglieder des Hochschulrats dabei im gleichen Verhältnis zueinander standen.

Am 21. März wurden die von Prof. Dr. Riegraf vorgeschlagenen nicht-Vizepräsidenten hauptamtlichen gewählt. Prof. Dr. Johannes Blömer (Informatik) ist Vizepräsident für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs, Prof. Dr. Rüdiger Kabst (Wirtschaftswissenschaften) ist Vizepräsident für Wissens- und Technologietransfer, Prof. Dr. Torsten Meier (Physik) ist Vizepräsident für Internationalisierung und Prof. Dr.-Ing. Volker Schöppner (Maschinenbau) Vizepräsident für Lehre, Studium und Qualitätsmanagement. Weiterhin im Amt ist Simone Probst, hauptamtliche Vizepräsidentin für Wirtschafts- und Personalverwaltung.

Die Amtszeit des neuen Präsidiums startete am 1. April für sechs Jahre.

StuPa Sitzungen - was bisher geschah...

Ährend die meisten Studierenden die vorlesungsfreie Zeit mit Prüfungen und/oder Hausarbeiten verbracht haben, war auch das Studierendenparlament unserer Uni sehr aktiv. Auf insgesamt drei Sitzungen wurden Anträge gestellt, diskutiert und wichtige Entscheidungen für das aktuelle Sommersemester getroffen. Die universal war natürlich immer vor Ort und hat fleißig mitgeschrieben, um euch hier die größten Themenfelder vorzustellen. Ouasi ein Recap vor dem neuem Staffelbeginn, damit alle Infos nochmal präsent sind. Achtung, Spoiler!

Neues Präsidium: Huch, wer sitzt denn nun während der StuPa Sitzung vorne? Über die vorlesungsfreie Zeit haben beide Stellvertreter der Vorsitzenden Kira Lietmann, Lars Glindkamp und Jennifer Wieghardt, ihr Amt aus privaten Gründen abgegeben. Bei der Neubesetzung konnten sich Roman Patzer-Meyer und Lea Biere, beide von der Liste Die Liste

ETUPB - Die neue E-Sport-Initiative für Paderborn glänzt noch mit einer perfekten KD-Ratio!

durchsetzen. Ob sich da nicht noch eine spitzfindige Satire im StuPa anbahnt? Die Redaktion der universal wünscht den beiden auf jeden Fall viel Erfolg im Amt!

Drei Ausweise und das Semesterticket?

Ist doch

Verschwendung!

E-Sport-Initiative: Kurz vor Semesterbeginn wurde eine neue Initiative an der Uni anerkannt, die sich mit

E-Sport beschäftigen will. Wer also zeigen will, wie gut seine oder ihre Skills in DoTa (Defense of the Ancient), LoL (League of Legends), Counterstrike oder Starcraft wirklich sind, kann sich nun bei ETUPB melden und mit anderen Studierenden spielen.

Arbeitskreis Studierendenausweise: Angestoßen von der Liste EPI wurde auf der 6. Sitzung des StuPa über unseren Studierendenausweis diskutiert. Die halbjährliche Zusendung eines neuen Ausweises und separat des Semestertickets bedeutet neben dem Arbeitsaufwand auch eine umweltliche Belastung. Hinzu kommt bei den meisten Studierenden die DeliCard für die Mensa und die CopyCard für den Copyservice. Um eine vereinfachende und umweltfreundliche Lösung dafür zu finden, hat sich nun ein unabhängiger Arbeitskreis gebildet, an dem jeder Studierende teilnehmen und sich einbringen kann. Unter sophie30@mail.upb.de könnt ihr euch melden. (ahs)

4 INVERSAL Ausgabe 235

"PAUL entwickelt sich. PAUL wird erwachsen. Un

Fortsetzung von Seite 1

...Wie kommt es, dass Ihr Präsidium nicht geschlechterparitätisch besetzt ist?

Riegraf: Also erstmal haben wir mit der Vizepräsidentin Frau Probst an entscheidender Stelle eine Frau, mit mir als Präsidentin eine Frau, unsere Hochschulratsvorsitzende ist eine Frau und ich hätte mir auch gewünscht, dass wir das Präsidium geschlechterparitätisch zusammensetzen. Es hat sich so nicht ergeben. Es hat sich auch nicht ergeben, weil die vorherige Vizepräsidentin für Forschung, Frau Silberhorn, dabei ist, ein Forschungszentrum aufzubauen und aus dieser Belastung, die die Arbeit im Präsidium mit sich bringt, nicht mehr dabei ist. Ähnlich sieht das auch bei anderen aus. Ich hätte mir sehr gewünscht, wir hätten es paritätisch hinbekommen, die Situation stellt sich jetzt anders dar. Ich schließe daraus, dass wir uns in Zukunft stärker dafür engagieren müssen, dass auf der Ebene der Professuren und der Gremien noch mehr Frauen vertreten sind und dann bei der Auswahl für solche Ämter die Ressourcen größer werden.

universal: Was zeichnet die Uni Paderborn Ihrer Meinung nach aus?

Riegraf: Die Universität Paderborn ist zunächst mal eine junge dynamische Universität. Wir haben uns sehr stark entwickelt in den letzten Jahren, sowohl was Studium und Lehre angeht, als auch was Forschung und Transfer angeht. Das ist wirklich großartig, was die Universität da geleistet hat. Es ist eine Universität, die dadurch, dass es eine mittelgroße Campusuniversität ist, in der Sie sich als Studierende immer wieder begegnen, es Ihnen ermöglicht, soziale Strukturen aufzubauen. Und es ist eine Universität, in der exzellente Forschung betrieben wird und die Verbindung zwischen Forschung und Lehre sehr eng ist. Das heißt, auch in die Lehre fließen immer schon die neuesten Forschungsergebnisse ein. Das ist für eine mittelgroße Universität hier in Paderborn ganz hervorragend gelöst. Dadurch, dass es eine Campusuniversität ist, sind auch die

Wege kurz. Wenn Sie als Studierende Schwierigkeiten haben, bemühen wir uns immer, das auf direktem Wege zu lösen und für Sie direkte Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner zu sein. Das ist bei großen Universitäten im städtischen Umfeld schwierig.

universal: Was raten Sie Studienanfängerinnen und -anfängern und Studierenden während ihrer Studienzeit an der Uni Paderborn? Was sollten diese unbedingt tun?

Riegraf: Sie sollten ernsthaft studieren (lacht). Aber sie haben in der Zeit des Studiums unglaublich viele Möglichkeiten, sich als Person weiterzuentwickeln. Einen Auslandsaufenthalt in ihrem Studium einzuplanen, das sollten alle Studierenden hier machen und wir haben Möglichkeiten, das auch finanziell so zu gestalten, dass es allen möglich ist. Wir haben Erasmus-Programme, wir haben andere Formen von Austauschprogrammen, wir haben das International Office, das Sie gegebenenfalls dabei unterstützt, in solche Programme rein zu kommen. Diese sind zum großen Teil so strukturiert, dass Sie Ihr Studium nicht verlängern, das heißt, wir schließen Abkommen, dass die Leistungen, die sie an einer anderen Universität erbringen, bei uns anerkannt werden. Nutzen Sie die Zeit. solche Programme wahrzunehmen, aber nutzen Sie auch die Zeit, sich für unsere Universität zu engagieren, beispielsweise im AStA. Außerdem haben wir ganz viele andere Initiativen an der Universität, die es Ihnen ermöglichen, sich einzubringen und das bedeutet auch immer, sich als Persönlichkeit weiterentwickeln zu können.

universal: An der Uni gibt es viele Projektbereiche und Initiativen. Wie möchten Sie diese fördern und das Engagement beibehalten?

Riegraf: Wir haben uns jetzt kurz nach der Wahl mit den Studierendenvertretungen des Senats und des AStA zusammengesetzt, um genau zu gucken, was wir machen können, damit die Projektbereiche und Initiativen abgesichert sind. Wir haben über unterschiedliche Wege und Möglichkeiten nachgedacht. Ich denke früher oder später werden wir da jetzt eine ganze Reihe von Initiativen starten.

universal: Die Landesregierung diskutiert über Studiengebühren für internationale Studierende. Was ist Ihre Meinung dazu?

Riegraf: Wir unterstützen alle Strategien des Landes, die unsere Internationalisierungsstrategien nicht behindern. Alle Erfahrungen, die inzwischen aus Baden-Württemberg kommen, zeigen aber bei den Studiengebühren für ausländische Studierende in andere Richtungen. Die Anzahl

Studienbewerbungen hat abgenommen. Ich bin sehr skeptisch gegenüber der Einführung dieser Studiengebühren und die Landesregierung hat zugesagt, sie die nur einsetzwerden, ten wenn sie nicht dazu führen.



Wird heute immer noch sehr

dass weniger Studierende aus dem Ausland zu uns kommen und dass wir deshalb als Land Nordrhein-Westfalen erstmal die Erfahrung von Baden-Württemberg abwarten.

universal: Es geht um 1.500 Euro pro Semester, die ausländische Studierende zahlen sollen. Haben diese Studiengebühren nicht auch rassistische Züge?

Riegraf: In Baden-Württemberg wird es so gehandhabt, dass es sehr viele Ausnahmen gibt. Also ausgenommen sind Geflüchtete und Studierende aus den sogenannten Dritte-Welt-Ländern. Es werden ausgenommen Studierende, die aus bestimmten sozialen Kontexten kommen. Das ist zugleich ein Problem in der Umsetzung. Wenn sie alle diese Ausnahmen tatsächlich umsetzen wollen, muss es einen Prüfungsapparat geben, der prüft, unter welche Kategorien diese eingegangenen Bewerbungen fallen. Das ist ein riesiger bürokratischer Aufwand. Die Erfahrung aus Baden-Württemberg zeigt, dass dreißig Prozent dieser

d wenn PAUL perfekt ist, nennen wir es PAULA!"

Studiengebühren benötigt werden, den ganzen Apparat aufrecht zu erhalten. Ich wäre mit dem rassistischen Argument vorsichtig. Gegen die ursprüngliche Idee, die Studiengebühren eins zu eins an die Hochschulen weiterzureichen, sodass diese vor Ort Beratungs- und Unterstützungsgremien für Studierende aus nicht-europäischen Ländern einfügen können, ist zunächst nichts zu sagen. Wir haben die Erfahrung, dass diese im Studium länger brauchen. Wenn wir jetzt



ilich vermisst – der Uni-WOK.

Unterstützungssysteme aufbauen können und die bezahlt werden von Studierenden, die dies können und es dann allen zu Gute kommt. dann könnten wir noch mal darüber reden. Aber die Erfahrung bisher zeigt,

dass dieses Geld genau so nicht eingesetzt wird und ein großer Teil in einen bürokratischen Apparat geht.

universal: In der jüngsten Zeit gab es an der Uni mehrfach Vandalismus durch Gruppierungen wie die Identitäre Bewegung. Wie wurde damit umgegangen?

Riegraf: Ganz einfach: Anzeige gegen Unbekannt. Vandalismus geht nicht. Alle Formen von Sachbeschädigungen sind ein No-Go und da werden wir mit Anzeigen reagieren. Die Identitären werden vom Verfassungsschutz beobachtet und das hat an unserer Universität nichts zu suchen.

universal: Was fasziniert Sie am meisten an Ihrem Studiengang Soziologie?

Riegraf: Soziologie beschäftigt sich damit, wie Gesellschaft überhaupt funktioniert. Das sind ganz schlichte und einfache Fragen: Wie gelingt es einer Gesellschaft wie unserer, sich so zu organisieren, die Bürger morgens aus der Tür treten und der Müll zum Beispiel "über Nacht" weggebracht wurde? Das ist ja eine enorme Organisationsfrage Und Gesellschaften lösen solche Fragen der gesellschaftlichen Organisation und des Zusammenhalts sehr unterschiedlich. Und wie Gesellschaften funktionieren, wie sie das lösen, wo es Unterschiede gibt, in der Form des gesellschaftlichen Zusammenlebens, in der Form der Interaktion, in der Form der Kommunikation innerhalb von Gesellschaften, das finde ich unendlich faszinierend.

universal: Waren Sie eine gute Studentin?

Riefgraf: Was ist eine gute Studentin? Ich war eine sehr interessierte Studentin. In den ersten Semestern war aber ich keine gute Studentin. Das hatte damit zu tun, dass ich in Berlin studiert habe und mich sehr stark auch für die Entwicklung in der Stadt interessiert habe. Das hat sich dann im Laufe des Studiums sehr geändert und so ab der Hälfte war ich dann eine wirklich sehr gute Studentin, wenn Sie dies mit Noten messen wollen.

universal: Was ist Ihr Lieblingsbuch, was ist Ihr Lieblingsfilm?

Riegraf: Meine Lieblingsbücher sind im Moment "Meine geniale Freundin" von Elena Ferrante und "Unter Leuten" von Juli Zeh. Einen ganz schönen Film fand ich "Ziemlich beste Freunde".

universal: Wo ist Ihr Lieblingsort an oder in der Uni?

Riegraf: Mein Lieblingsort in der Uni ist der Leseplatz in der Bibliothek, wo die Zeitungen ausgehängt sind.

universal: Welches Klischee gegenüber der Geschlechterforschung finden Sie selbst am lustigsten oder absurdesten?

Riegraf: Dass Geschlechterforscherinnen lila Latzhosen tragende Männerhasserinnen sind.

universal: Jodeln Sie oder kennen
Sie die App?

Riegraf: Ich kenne sie, aber ich nutze sie nicht selbst.

universal: Der ehemalige Asiaimbiss/Dönergrill steht derzeit leer. Wie würden Sie die Fläche nutzen und was für einen Imbiss würden Sie sich privat wünschen?

Riegraf: Ich würde mir einen Saftladen wünschen, einen ordentlichen Saftladen mit lecker schmeckenden Säften und Bio-Obst. Oder einen Bücherladen. Wenn es nichts zum Essen sein darf, dann einen richtig gut sortierten Buchladen.

universal: Wie schätzen Sie die aktuelle Parkplatzsituation an der Uni ein?

Riegraf: Wir haben gegenwärtig 3.000 Parkplätze und sind jetzt im Zuge der weiteren Baumaßnahmen dabei zu überlegen, an welchen Stellen wir das Parkplatzangebot ausweiten können. Das heißt, unter Berücksichtigung, dass wir immer wieder darauf hinweisen, dass unsere öffentlichen Verkehrsmittel sehr gut ausgebaut sind - dass man vom Bahnhof hierher relativ schnell kommen kann - hoffen wir, dass wir bald ausreichend Parkplätze zur Verfügung stellen können, sodass Sie von allen Parkplätzen in wenigen Minuten die Gebäude der Universität Paderborn erreichen können.

universal: Was ist Ihre Einschätzung zum Stadtcampus? Was kann derzeit verbessert werden, was ist jetzt schon toll?

Riegraf: Ich finde es toll, dass die Universität in der Stadt so präsent ist. Der AStA organsiert das ganz hervorragend. Das ist eine wirklich wunderschöne Location über den Dächern von Paderborn, mit einer wunderbaren Terrasse.

universal: Wecher Buchstabe fehlt noch für ein Gebäude an der Uni?

Riegraf: (lacht) Z – haben wir schon Z? Ich glaube nicht. Dann Z.

universal: Was halten Sie von
PAUL?

Riegraf: PAUL? PAUL entwickelt sich. PAUL wird erwachsen. Und wenn PAUL perfekt ist, nennen wir es PAULA (lacht).

universal: Von unserer Seite wären das die Fragen. Gibt es von Ihrer Seite noch etwas? Etwas, das Sie den Studierenden mit auf den Weg geben wollen?

Riegraf: Ein Appell an Sie: Nutzen Sie Ihr Studium. Eignen Sie sich die Uni an. Engagieren Sie sich! Es ist auch Ihre Universität. Es ist Ihr Studium und nutzen Sie die Zeit hier.

(td)

AStA Sommerfestival - Die ersten Künstler sind bekannt

etzten Montag war es soweit der AStA hat den ersten Teil des Line-ups für das diesjährige AStA Sommerfestival veröffentlicht. Headliner ist 187 Strassenbande. Zusammen mit MC Bomber & Karate Andi und Antifuchs ertönt in diesem Jahr also eine Menge Deutschrap auf dem Campus. Nicht wirklich mein Geschmack und scheinbar auch nicht wirklich der Geschmack des durchschnittlichen Studierenden. Auf Facebook und auf Jodel begannen direkt die Diskussionen. "187 Strassenbande als Headliner? Euer Ernst? ", heißt es in einem Kommentar, Andere beschweren sich, keinen der Acts zu kennen, wieder andere betiteln es als "das schlechteste lineup (sic) ever". Viele hätten sich wohl eher eine andere dreistellige Zahl als Headliner gewünscht. Aber das Leben ist im wahrsten Sinne des Wortes kein Wunschkonzert und der AStA hat es sicherlich nicht leicht, für jeden Geschmack ein gutes Line-up zu finden. Denn auch die 187 Strassenbande,



Top-Jodel in Paderborn nach der Bekanntgabe des Line-ups

MC Bomber und Co. haben Fans unter den Studierenden, sonst wären die Studierenden- und SchülerInnen-Tickets nicht bereits am ersten Tag des VVK ausverkauft gewesen. Und nicht umsonst startet Rapper Gzuz von 187

gerade auch international richtig durch. Also, wenn ihr die Künstler nicht kennt, dann hört sie euch doch erstmal an? Auch ich musste zunächst die meisten Acts bei YouTube suchen, um mir ein Bild zu machen. Und siehe da: Nach dem ersten Deutschrap-Schock gefallen mir die Giant Rooks mit ihrem Indie-Pop und die Drunken Masters doch ganz gut. Defintiv tanzbar! Und darauf kommt es doch bei einem Festival an, oder nicht? Und wie witzig sind bitte die Texte von den Monsters of Liedermaching? Hört doch einfach mal rein! Außerdem gibt es beim AStA Sommerfestival auch noch weitere Bühnen, wie die L'Unico-Bühne, die euren Musikgeschmack treffen könnten. Der Co-Headliner ist ja auch noch nicht raus und wer weiß, vielleicht muss nach der Drogen- und Waffen-Razzia bei den Jungs der 187 Strassenbande doch noch ein neuer Headliner her. Wir halten euch auf jeden Fall auf dem Laufenden!

PS: Wenn das alles nicht hilft, gibt's immer noch Bier. (ste)

Party, Theater, Slam - "Digital Destiny"

Inter dem Motto "Digital Destiny" lädt die Arbeitsgruppe SiGNS alle zu ihrer Veranstaltungswoche von Montag, dem 23. April bis Donnerstag, den 26. April 2018 ein. Sieben kulturelle Events warten nur auf begeisterte Besucher, der Vorverkauf hat bereits begonnen. Tickets sind erhältlich unter www.digital-destiny.de/ und im Uni-Foyer, Montag bis Donnerstag von 10:30 bis 16 Uhr, sowie Freitag von 10:30 bis 12:45 Uhr.

Unter der Leitung von Prof. Dr. Dorothee Meister und mit der Unterstützung der Vereine SiGNS und "Paderborn überzeugt" organisierten dieses Jahr sechs Studierende selbstständig die fünfte SiGNS- Veranstaltungswoche. "Wir hoffen wieder auf eine rege Teilnahme an den Veranstaltungen und auf begeisterte Besucher", erzählte Studentin Rahel Blanarsch. Die Veranstaltungswoche steht unter dem Motto "Digital Destiny". Die Auftaktveranstaltung ist der traditionelle Rathausslam. In Kooperation mit der Stadt Paderborn

und dem Lektora-Verlag wird der Poetry-Slam organisiert. Der literarische Showdown beginnt um 20 Uhr. Zehn



Slammer werden dann Wortakrobatik unter Beweis stellen. Am Dienstag. den 24. Apfinden ril gleich zwei SiGNS.-Veranstaltungen statt. Von

14 bis 17 Uhr öffnet das Petra-Lettermann-Atelier seine Türen. Das Event kann zu jeder vollen Stunde gebucht werden. Jede TeilnehmerIn erhält einen Kopfhörer und einen mp3-Player, über welchen er ein Musikstück anhört. Mit Pinsel, Leinwand und Acrylfarben darf er dann die Musik auf die Leinwand übertragen. Die Kunstwerke werden am nächsten Tag im Deelenhaus

ausgestellt, bevor sie in den Besitz der Kunstschaffenden gehen. Dienstagabend um 20 Uhr findet in gemütlicher Atmosphäre in der Kneipe "Alles ist gut" das digitale Kneipenguiz statt. Der Eintritt ist frei. Am Mittwoch sind Jung und Alt zum digitalen Improvisationstheater der Theatergruppe "Improsant" um 19:30 Uhr im Deelenhaus eingeladen. Die Zuschauer können über ihr Smartphone den weiteren Verlauf der Szenen auf der Bühne beeinflussen. "Hinter die Welt" lautet der Filmtitel über die Dokumentation der Band Tokio Hotel von Regisseur Oliver Schwabe. Die Sondervorstellung läuft am Donnerstag ab 19.30 Uhr im Pollux. Im Anschluss gibt es eine Diskussionsrunde. Die Karten sind vor Ort und unter der Webseite des Pollux by Cineplex erhältlich. Den krönenden Abschluss der Woche bildet die jährliche Abschlussparty im Sappho, welche dieses Jahr unter dem Motto Superhelden steht. Die Party startet am Donnerstag, dem 26. April um 23 Uhr. (Natalie Meyer)

17.04. – 01.05.2018

Ekstase in München! Bayern ist Meister!

Wünchen ist rot, denn überraschenderweise hat sich der FC Bayern München den Meistertitel in der Bundesliga zum sechsten Mal in Folge gesichert. Wer hätte damit seit dem ersten Spieltag noch gerechnet?

20. August 2017: Nach der verpassten Qualifikation für das Finale des europäischen Supercups stagnierte die Stimmung an der Säbener Straße. Auch der gewonnene DFL-Supercup gegen den Dauerrivalen aus Dortmund schien die Fans nicht milde zu stimmen. Am vergangenen Wochenende war der erste Spieltag der neuen Saison und Liga-Schwergewichte wie der HSV sind ihren Favoritenrollen gerecht geworden. Bei den Rothosen muss man aber noch abwarten, ob der verletzungsbedingte Ausfall von Superstar Nicolai Müller kompensiert werden kann. Auch Titelaspirant Borussia Dortmund löste seine Aufgabe ohne Probleme, während die Bayern selbst nur dank des umstrittenen Elfmeters nach Videobeweis die Punkte in der Allianz Arena behalten konnten.

Gegenwart: Niemand hätte damit rechnen können, dass Nicolai Müllers Verletzung den "Dino" so hart treffen würde, dass er selbst am 30. Spieltag noch in akuter Abstiegsgefahr schwebt. Des Weiteren war damals schon absehbar, dass es eine schwere Saison für die Bajuwaren werden würde.

2. Oktober 2017: Der Rekordmeister lag in Scherben. Die Erfolge der Vergangenheit, wie zum Beispiel aus der Ära Klinsmann, verblassten angesichts der akuten Leistungskrise der Roten. Nach zwei desaströsen Unentschieden wurde zum Unmut der Fans der beliebte italienische Meistertrainer Carlo Ancelotti entlassen und der in München verschmähte Josef Heynckes zum Cheftrainer ernannt. Er sollte die schier unüberwindbare Lücke von fünf Punkten zum BVB, der an der Tabellenspitze einsam seine Kreise zog, schließen. Überraschend war, dass Titelanwärter Köln mit nur einem Punkt am Tabellenende stand, hatte man das Team doch mit 17-Millionen-Mann Jhon Cordoba stark aufgewertet.

Gegenwart: Während beim HSV die Verletzungssorgen um Toptorjäger Nicolai Müller der Grund für die Platzierung im Tabellenkeller sind, so war beim 1. FC Köln nicht damit zu rechnen, dass ein Megatransfer wie Jhon Cordoba nicht einschlägt und auch sie nahezu sicher absteigen werden.

Weihnachten 2017: Wie durch ein Wunder stieg der FC Bayern wie Phönix aus der Asche auf. Geleitet von Unsympath Josef Heynckes schafften es die Münchener, einen Elf-Punkte-Vorsprung zu erspielen, während Peter Bosz in Dortmund nach einigen sehr unglücklichen Niederlagen voreilig entlassen wurde. Sein Nachfolger war Peter Stöger, der in dieser Saison beim "Effzeh" seine herausragenden Fähigkeiten nachgewiesen hatte, doch dieser Wechsel ging überrasschend nach hinten los und der BVB verabschiedete sich aus dem Titelrennen. Auch die Titelkandidaten aus Freiburg und Berlin oder der deutschlandweit beliebte Traditionsklub Rasenball Leipzig blieben hinter den Erwartungen zurück. Und so zog Bayern schon am Ende der Hinrunde an der Ligaspitze allen davon.

Gegenwart: Nun ist er also gekommen, der Moment, mit dem ganz Fußballdeutschland nicht rechnen konnte. Der FC Bayern München ist deutscher Fußballmeister! Während alle favorisierten Teams sich selbst - oder ihren Gegnern zu wenig - im Weg standen, holten die Bayern ohne überzeugend zu spielen emsig ihre Punkte. Auch in der Champions League ist der Underdog aus München nach Spielen gegen Großmächte des Weltfußballs wie Anderlecht und Besiktas Istanbul noch vertreten und steht im Halbfinale, während alle anderen deutschen Teams trotz überragender Leistungen gegen übermächtige Gegner wie Östersund oder Basaksehir frühzeitig die Segel streichen mussten. Nun muss man also sagen, dass untypischerweise der FC Bayern das letzte große Flaggschiff der deutschen Liga zu sein scheint. Es bleibt zu hoffen, dass die Dominanz der Münchener in Zukunft das bleibt, für das sie heute bekannt ist: eine Eintagsfliege. (chf)

Programmkino LICHTBLICK e.V.

Der versteinerte Wald (OV mit franz. Ut.)



ason Maple, seine Tochter Gabrielle und der Großvater betreiben mitten in der Wüste Arizonas eine Tankstelle. Eines Tages erscheint der erfolglose Schriftsteller Alan und gewinnt das Herz der jungen Gabrielle. Doch das Liebesglück wird durch einen charismatischen Gangster aufs Spiel gesetzt, der sich auf der Flucht vor den Behörden in dem Laden verschanzt. Archie Mayos Verfilmung des Broadway-Hits verdichtet Träume und Ängste der Weltwirtschaftskrise auf engstem Raum.

Montag, 23.04.2018, 21:00 Uhr im Pollux by Cineplex

Hafen im Nebel (OmU)



eserteur Jean verliebt sich auf seiner Flucht in die 17-jährige Nelly. Gemeinsam plant das Paar ein Leben in Übersee. Als Iean überraschend Geld und Papiere eines toten Malers übernehmen kann, scheint das Vorhaben greifbar. Doch Jeans Nebenbuhler Lucien und Nellys Vormund Zabel stellen sich den Liebenden in den Weg. Die zwischen Realität und Künstlichkeit schwebenden Bilder von Kameramann Eugen Schüfftan erzeugen eine fatalistische Atmosphäre, die das amerikanische Nachkriegskino maßgeblich beeinflussen sollte.

Montag, 03.05.2018, 21:00 Uhr im Pollux by Cineplex

8 INVERSAL Ausgabe 235

MUSIKKRITIK

So besonders wie roter Sand auf dem Mars

Mit dem von vielen bereits heiß erwarteten Album America, aus dem schon im August die Single Walk on Water erschienen ist, meldet sich Thirty Seconds To Mars zurück. Die Band um Jared Leto, deren Sound gerne mit Größen wie Rush & Pink Floyd vergli-

chen wird, geht nun mit diesem Album einen weiteren Schritt in Richtung der experimentellen Ebene, für welche diese Bands bekannt sind. Leider nicht zum Guten.

Vom poppig angehauchten Rock der früheren Alben ist nicht mehr viel üb-

rig, stattdessen schlägt purer Pop aus den Lautsprechern, wenn man die Platte das erste Mal auflegt. Natürlich sind zusätzlich zu den elektronischen Sounds auch noch die Instrumente und Jared Letos Stimme zu hören, diese gehen aber im Rest ein wenig unter.

Abgesehen vom bereits bekannten Walk on Water, welches selbst ein wenig eintönig ist, jedoch zumindest das von vielen Fans so ge-

schätzte Wir-Gefühl vermittelt, herrscht eine gewisse Atmospährenlosigkeit. Feuerzeug- und Schunkelhymnen, Lieder, bei denen man sich in die Gruppe fallen lassen, sich (vor allem live) von der Musik mitreißen kann, fehlen ansonsten vollständig.

Die Texte des Albums sind durchaus nicht zu unterschätzen – es geht um Politik, soziale Fragen, unsere Umwelt – wie man es von einer Album: America

Wertung:

Interpret: Thirty Seconds To Mars Genre: Rock

engagierten Band wie Thirty Seconds to Mars eben erwartet. Leider verschwinden diese Texte zwischen einfallslosen Poprock und elektronisch verzerrtem Hintergrundgedudel.

Lobenswert hervorzuheben ist dennoch einiges: Das Album ist massentauglich, durchaus gut, um es im Hintergrund laufen zu lassen, denn es ist mehr oder weniger komplett unaufregend. Wie zum Ausgleich zu dieser uninspirierten Musik haben sich die Schöpfer mit den Covern der Alben allerdings viel Mühe gegeben: Zehn verschiedene Wortfelder aus typisch amerikanischen Namen, Sportarten, Sexpositionen und ähnlichen Bereichen schmücken die Vorderseite des Albums. Wer möchte, kann sich selbst ein eigenes Cover online generieren und so seinen Teil dazu beitragen, die amerikanische Kultur einzufangen und zu bewahren. Solange es nicht dieses Album ist, lohnt es sich vielleicht.

COWGIRL DOGGY FACE SIXTY-NINE SCISSORS THE CRAB

TIERMINE

Paderborn, Maspernplatz-West – 14:00 – 22:30 Uhr **Lunapark**

Die Paderborner Volksfestsaison wird eingeläutet! Die traditionsreiche Frühjahrskirmes "Lunapark" bietet mit 60 Ausstellern ein breites Angebot für Jung und Alt und bringt euch schon mal in Libori-Stimmung.

Mo. 23.04. – Do. 26.04.

Sa.

21.04.

- Di.

01.05.

Paderborn, diverse Veranstaltungsorte

SiGNS-Woche 2018

SiGNS geht unter dem Motto "digital destiny" in die fünfte Runde und lädt zu folgenden Veranstaltungen ein: Rathaus Slam, Musik auf Leinwand, digitales Kneipenquiz, Improtheater, Hinter die Welt und Superheldenparty. Weitere Infos und Tickets auf *digitaldestiny.de /* Tickets im VVK auch im Uni-Foyer.

Di. 24.04. Stadtcampus, ab 18:00 Uhr

Infoabend der universal

Die universal-Redaktion lädt alle Interessierten ein. Die Redaktionsmitglieder können kennengelernt werden und es besteht die Möglichkeit, Einblick in den Redaktionsalltag zu gewinnen. Für das leibliche Wohl wird gesorgt. Bei Interesse gibt es im Anschluss eine Kneipentour.

Mi. 25.04. Universität Paderborn, Grill Café - ab 20:00 Uhr

Open Stage

Die Fachschaft Pop lädt zu ihrer nächsten Open Stage, diesmal im Grill Café. Kommt vorbei, um Musik zu machen oder anderen zuzuhören. Eintritt frei .

Mi. 25.04. Paderborn, AStA-Stadtcampus - ab 17:00 Uhr

BarStone - Der Stadtcampus

Am 25.04. findet die dritte Auflage des Hearthstone Turniers: BarStone des Fachschaftsrates Wirtschaftsinformatik statt. Sowohl Laien als auch Profispieler sind willkommen, ihr Können unter Beweis zu stellen. Außerdem winken tolle Gewinne. Anmelden könnt ihr euch online. Eintritt frei.

Alle Termine ohne Gewähr!

ImpressumAusgabe 235 17.04. – 01.05.2018 Redaktion:

Nick Ahlbach (nic)
Rahel Blanarsch (rbl)
Raphael Bopp (rb)
Patricia C. Brinkmann (pcb)
Tanja Dittmann (td)
Christian Feismann (chf)
Oliver Flothkötter (ofk)
Lisa Reime (Ire)
Alja Rennwanz (acr)
Andreas Schellenberg (ahs)
Michael Schneider (msc)
Lina Schröder (lin)
Laura Speer (las)
Stefanie Theil (ste)
Sophia Thies (sth)
Alina Woytena (aw)

Layout / Grafik:

Michael Schneider Webseite:

Michael Schneider Druck / Auflage:

Canon Deutschland GmbH, Hausdruckerei Universität Paderborn / 600

Herausgeber:

Studentische Initiative universal e.V.
Warburger Str. 100
33098 Paderborn universal@upb.de
www.upb.de/universal
IDN: 024241830
V.i.S.d.P. / Chefredakteur:
Andreas Schellenberg
Redaktionssitzung:

dienstags, 13:00 Uhr, Q2.228